

Wiester Klausen glänzt wie vor 149 Jahren

Dank an Bernhard Winkeler und Gerd Schweers

RAV WIESTE. Für Straßenpassanten, die von Wehm kommend die Ortschaft Wieste in der Gemeinde Werlte erreichen, ist die am Straßenrand errichtete weiße Wiester Klausen wieder zu einem Blickfang geworden. Zwei Wiester Männer haben die vor 149 Jahren errichtete Gebetsstätte in ehrenamtlicher Arbeit in ihren ursprünglichen Glanz zurückversetzt.

Über die Entstehung der Klausen existieren nach Angaben des Werlter Heimatvereinsvorsitzenden Franz Wind unterschiedliche Quellen. So werde zum einen berichtet, dass Pastor Otten sie gestiftet habe. Zum anderen sei überliefert, dass die Andachtsstätte vom Geld einer Fastnachtsfeier finanziert worden sei.

Baujahr 1862

Fest steht das Baujahr 1862: Es ist auf der vorderen Giebelwand verewigt. Die Bauleitung, so heißt es, habe seinerzeit der Kaplan Burken aus Werlte übernommen. Das große Relief an der hin-

teren Wand zeigt die Abnahme Jesu vom Kreuz.

In den vergangenen Jahren kümmerte sich niemand um die Klausen. Die Folge, sie verfiel mehr und mehr, und Gras überwucherte die Freitreppe. Anlässlich einer Radtour machten die beiden Wiester Bernhard Winkeler und Gerd Schweers an der Grotte Station. Angesichts des – wie sie heute sagen –

„Die Klausen bot einen traurigen Anblick“

Bernhard Winkeler und Gerd Schweers

„traurigen Anblicks“ beschlossen sie spontan, dem Gebäude wieder ihren ursprünglichen Glanz zu verleihen und auch die unmittelbare Umgebung neu zu gestalten.

Zahlreiche Wochen verbrachten sie gemeinsam auf der „Baustelle“: Sie sanierten die Fundamente der beiden Vorderfront-Säulen, erneuerten den Treppenaufgang, brachten neuen Innenputz auf und renovierten das

Holzrelief im Giebelbereich. Sohn Thomas Winkeler erledigte die Holzarbeiten. Bernhard Winkeler und Gerd Schweers haben in ihr Vorhaben jeweils über 400 ehrenamtliche Arbeitsstunden und somit insgesamt 800 Stunden investiert. Überdies stellten sie auch noch das gesamte Material zur Verfügung. Rechts neben der Klausen positionierten sie einen riesigen Hümmlinger Findling, links errichteten sie eine von ihnen aus einem Baumstamm gefertigte hölzerne Ruhebänk.

Am 26. Mai Andacht

Für die Gemeinde Werlte war der ehrenamtliche Einsatz der beiden Wiester Anlass, ihnen Dank und Anerkennung auszusprechen. Bürgermeister Wilfried Lübs, Gemeindedirektor Werner Gerdes und sein Stellvertreter Franz Wind überreichten ihnen als Dankeschön ein Geschenk und sprachen ihnen Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus. Am 26. Mai findet um 20 Uhr an der Wiester Klausen eine Andacht statt.



Gelungene Renovierung der „Wiester Klausen“: Unser Bild zeigt (von links) Werner Gerdes, Bernhard Winkeler, Gerd Schweers, Franz Wind und Wilfried Lübs.

Foto: Willy Rave